

#02/2021

Mitteilungen / März / April / Mai 2021

M
useumverein
Abteiberg e.V.



Vorschau

März / April / Mai 2021

(unter Vorbehalt – abweichende Informationen folgen digital und/oder per gesonderter Einladung)

Ausstellungen

Eröffnungsdatum folgt – 9. Mai 2021

**HIWA K
ALL CITIES HAVE DESTRUCTION
IN COMMON**

18. März – 1. April

**SCHENKUNG OUTSET
KW PRODUCTION SERIES im
MUSEUM ABTEIBERG**

Online Screenings

Programm

18. März

**Dritter Donnerstag
& Jour Fixe der MG_Artfriends**

4. April

Erster Sonntag

Freier Eintritt

Programm für Kinder und Erwachsene

15. April

**Dritter Donnerstag
& Jour Fixe der MG_Artfriends**

2. Mai

Erster Sonntag

Freier Eintritt

Programm für Kinder und Erwachsene

9. Mai

Finissage

**HIWA K
ALL CITIES HAVE DESTRUCTION
IN COMMON**

20. Mai

**Dritter Donnerstag
& Jour Fixe der MG_Artfriends**

29. Mai

Sammlungsbesuch
Michael Dornieden

Themenführungen

jeweils sonntags 11.30 Uhr

Treffpunkt: Foyer Museum Abteiberg

21. März

**HIWA K – All cities have
destruction in common**
mit Eva Caroline Eick

18. April

**HIWA K – All cities have
destruction in common**
Kuratorenführung mit Haris Giannouras

16. Mai

Alles ist Architektur
mit Dr. Christian Krausch

IMPRESSUM

Mitteilungen des Museumsvereins Abteiberg

Herausgeber

Museumsverein Abteiberg e.V.

Redaktion: Dr. Christian Krausch (CK)

Beiträge: Haris Giannouras (HG)

Uwe Hillekamp (UH), Julia Kasten (JK),

Dr. Christian Krausch (CK), Dr. Felicia Rappe (FR),

Henrike Robert (HR), Susanne Titz (ST)

Gestaltung: Adeline Morlon

Druck: Druckerei Sieben GmbH, Korschenbroich

In den freien Beiträgen kommen die persönlichen Ansichten der Verfasser zum Ausdruck.

Kontakt

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz

41061 Mönchengladbach

Fon: +49 2161 252647

Fax: +49 2161 252659

Montag bis Donnerstag 9 – 13 Uhr

sonst Anrufbeantworter

www.mv-mg.de, info@mv-mg.de

mg_artfriends@mv-mg.de

Die Mitgliedschaft ermöglicht freien Eintritt zu den Museen in Mönchengladbach, Informationen und Einladungen zu den Aktivitäten des Museums und des Museumsvereins; freien Eintritt zu Veranstaltungen; kostenlosen Bezug der Mitteilungen; Berechtigung zur Teilnahme an Exkursionen und zum Erwerb von Jahresgaben. Möglichkeit des Beitritts in den Förderkreis des Museumsvereins.

Jahresbeitrag 40 EUR, Zweitkarte 20 EUR

Ermäßigungen 15 EUR

Firmenmitgliedschaft 400 EUR,

Förderkreismitgliedschaft 250 – 1.000 EUR

Bankverbindungen

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE44 3105 0000 0000 0610 10

SWIFT-BIC: MGLSDE33

Gladbacher Bank

IBAN: DE89 3106 0181 0003 5970 16

SWIFT-BIC: GENODED1GBM

Vorstand

Dr. Carsten Christmann, Uwe Hillekamp,

Susanne Titz, Ulla Driescher, Dirk Kniebaum

Beirat

Dr. Elke Backes, Robert Bückmann,

Eva Caroline Eick, Dr. Klaus Gronen,

Thomas W. Kuhn, Irma Kurtsiefer, Dr. Detlef Irmen,

Melanie Söllner, Eugen Viehof

Geschäftsführer

Dr. Christian Krausch

Städtisches Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz

41061 Mönchengladbach

Fon: +49 2161 252637

Fax: +49 2161 252659

www.museum-abteiberg.de

mail@museum-abteiberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:

11.00 – 17.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

11.00 – 18.00 Uhr

An jedem 3. Donnerstag im Monat:

11.00 – 22.00 Uhr

Skulpturengarten:

Montag bis Freitag: 11.00 – 17.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr



Förderer

**DORNIEDEN
GRUPPE**

**KALENDER KUNST IM
RHEINLAND**
www.kunst-im-rheinland.de



Rechtsanwälte
Dr. Backes + Partner
Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel. 0 2161-8 13 91 0
info@bws-legal.de

Titelbild:

Hiwa K, *0°Blind Spot, Where Beloved is...*,
2017–2018; Courtesy of the artist and
KOW Berlin, 2021.



Lin + Lam, *Three Missing Letters*, 2020
Courtesy of the artists

SCHENKUNG OUTSET KW PRODUCTION SERIES im MUSEUM ABTEIBERG 18. März – 1. April: online-Screenings

Das Museum Abteiberg freut sich sehr über die großzügige Schenkung von OUTSET Germany_Switzerland, die sechs Filmproduktionen der KW Production Series (2018 – 2020) umfasst. Im Museum Abteiberg wird die Schenkung in zwei Phasen vorgestellt: in Form einer online-Mikroseite, die im März 2021 auf der Homepage des Museums eingestellt wird und als Präsentation in der Sammlung, die im September 2021 eröffnet.

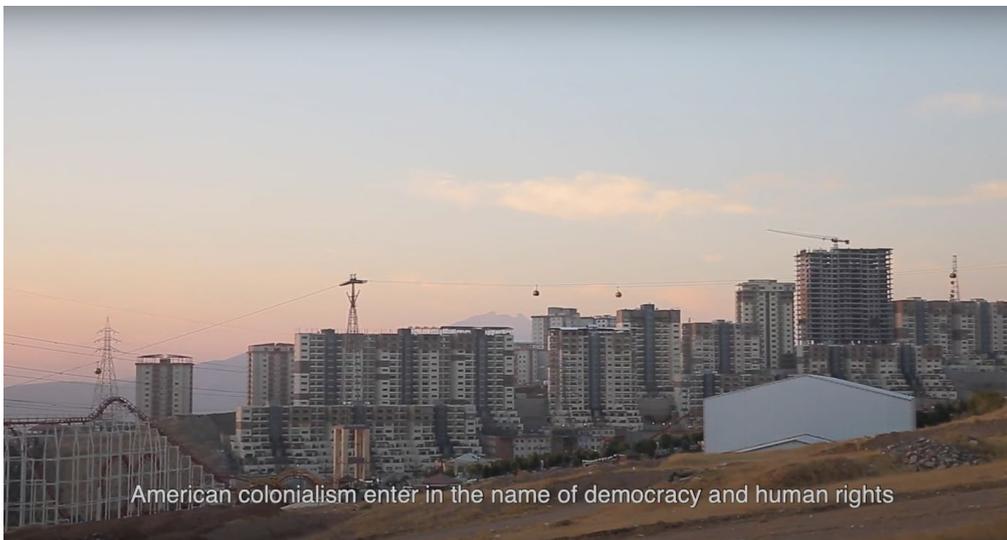
Die Mikroseite wird vom 18. März bis zum 1. April 2021 auf der Website des Museums Abteiberg abrufbar sein. Es werden aktuelle Filmarbeiten von Onyeka Igwe, Lin + Lam und Rachel O'Reilly gezeigt. Alle drei Arbeiten haben deutlich unterschiedliche Bildsprachen, aber auch sich überschneidende Themen und Erzählungen: gemeinsame Fragen zur Politik des Archivs, der Geschichte alternativer Wissenssysteme und der Dokumentationsmechanismen mündlicher Kulturen.

Lin + Lam, bestehend aus Lam Lana Lin und H. Lan Thao Lam, zeigen eine Arbeit, die die Geschichte des verschollenen Raketenpostpioniers Stephen H. Smith adaptiert. Im Jahr 1934 versuchte Stephen H. Smith im Meer vor der Insel Saugor insgesamt 143 Briefe mit

einer Rakete zu verschicken. Das Experiment scheiterte und die Rakete explodierte in der Luft. 140 der 143 Briefe wurden wiedergefunden, drei jedoch blieben verschollen. *Three Missing Letters* erzählt die Geschichte dieser Briefe und spekuliert über ihren möglichen Inhalt.

Onyeka Igwe lebt und arbeitet in London. Ihre Arbeiten beinhalten oft Video-, Ton- und Tanzsequenzen. *A So-Called Archive* umfasst Filmmaterial, das in zwei verschiedenen kolonialen Archivgebäuden aufgenommen wurde – in Lagos, Nigeria und in Bristol, Großbritannien. Onyeka Igwe zeigt ein forensisches Interesse an den Bildern der kolonialen Vergangenheit und ihren Institutionen. Das in Lagos gefilmte Gebäude beherbergte die ehemalige Nigerian Film Unit. Als Teil der sogenannten Colonial Film Unit (1932 – 1955) war sie einer der ersten Außenposten der britischen Bildpropaganda. Jetzt steht der Bau leer, ausgehöhlt und seiner Materialien entledigt. Das zweite in Bristol gefilmte Gebäude ist das ehemalige Empire and Commonwealth Museum (2002 – 2009). Es beherbergte Foto-, Film- und Objektsammlungen aus dem damaligen britischen Weltreich.

INFRACTIONS von Rachel O'Reilly ist ein Dokumentarfilm, der sich auf den australischen Norden und seine einheimischen Kulturschaffenden konzentriert. Rachel O'Reilly richtet die Kamera auf die gravierenden Auswirkungen des Frackings auf die lokalen Ökosysteme sowie auf die ökokulturellen Folgen für die einheimische Verständigungspraxis, die sogenannten „Songlines“ (Traumpfade). Fracking kann das Grund- als auch das Oberflächenwasser vergiften und natürliche Landschaften schädigen. Die „Songlines“, kulturelles Phänomen von großer Bedeutung für die indigenen Völker Australiens, bilden ein unsichtbares Netz von Pfaden quer über den Kontinent als Grundlage der traditionellen Wanderungen. Geografisch kartiert werden sie durch Lieder, Tänze und Erzählungen als mündliches Archiv geformt. (HG)



HIWA K – ALL CITIES HAVE DESTRUCTION IN COMMON

Ein Gespräch zwischen HIWA K und NAZGOL MAJLESSI (Ausschnitt)

Nazgol Majlessi: Wo bist du gerade? Wo ist dein Atelier?

Hiwa K: Im Grunde habe ich nie ein Atelier gehabt. Ich bin kein Mensch, der im Atelier arbeitet. Jetzt gerade bin ich in einem Garten. Ich bin zusammen mit Tieren und Bäumen.

N. M.: Hört sich gut an. Zu unserem Projekt: Wie kamst du auf das Filmschnitt-Konzept von Raw Materiality?

H. K.: Es geht um eine Realität, die mich sehr beschäftigt. Unsere Region ist von außen zugeschnitten worden, von externen Mächten. Es gab die französische und britische Kolonie, sie zerteilten die Länder und machten den Irak. Nach dem Fall des Osmanischen Reichs produzierte man Jordanien, Libanon, Iran. Ich habe über die Hilflosigkeit dieser Länder nachgedacht, dass sie nicht selbst die Entscheidungen trafen und dass die Politik immer von außen beeinflusst wurde. Es war mir wichtig, diese rohe Materialität zu zeigen, den Irak als Rohmaterial: als Öl. Bis heute leidet der Nahe Osten an den Folgen der politischen Entscheidungen vor hundert Jahren. Und genau so werden jetzt die gefilmten Gespräche als Rohmaterial zerschnitten. Geschnitten von Außenstehenden aus dem Westen, aus Ländern, die Mächte sind.

N. M.: Interessant, dass du gerade den Irak als das Rohmaterial bezeichnet hast. In meinem Kopf war immer Kurdistan das Rohmaterial.

H. K.: Ob Irak oder Iran, wir leiden alle unter dem gleichen Reichtum: Wir sind die reichen Staaten mit Öl, Mineralien. Kurdistan ist ein Teil von ihnen. Dies ist gar ein Teil der Entscheidung: Sie, die westlichen Mächte beschlossen, diese Staaten zu machen, außer Kurdistan. Kurdistan war nicht eingeplant. Genau darum gibt es aber eine große Vielfalt und auch eine enorme Vitalität in unserer Sprache. Wir sind das einzige Land, in dem die Grenzen durch das Zentrum gehen – normalerweise hat ein Land ein Zentrum und eine Peripherie. Kurdistan ist eine Socke, die du ausziehen musst, um zu sehen, was drin ist. Freiheit oder Fremdbestimmung, das ist die große Frage, aber das gilt auch für die gesamte Region.

N. M.: Für deine Arbeit hat ein Team aus vier Leuten Gespräche, die du über all die Jahre gesammelt hast, bearbeitet und zerschnitten. Wann begann deine Sammlung?

H. K.: Vor ungefähr acht Jahren.

N. M.: Wie kam es zur Auswahl der vier Leute, also von uns vier Menschen aus Deutschland, einmal mit iranischem, einmal mit türkischem Hintergrund? Hast du entschieden oder das Museum? Die Zahl vier, wegen der vier Teile von Kurdistan?

H. K.: Ja, aber eher indirekt, ohne Absicht. Jede Edition wird bestimmt von

einem Museum, und so war es der Vorschlag des Museums Abteiberg, vier Menschen, die in Deutschland sozialisiert sind, auszuwählen, von denen einer aus einer türkischen Familie stammt, eine aus dem Iran. Diese Länder haben im Moment sehr viel Macht in Irak und in Südkurdistan. Hier gibt es Einmischungen aus dem Iran. Man trifft keine Entscheidungen, ohne die iranische oder türkische Regierung zu hören.

N. M.: Du porträtiertest in der großen Sammlung der Gespräche eine Szene von Intellektuellen. Wie kamst du auf dieses Thema?

H. K.: Mich interessierten die 1950 – 1960er, da es viele linke Bewegungen gab, auch in Musik und Literatur, die hier sehr stark waren. Eine intellektuelle Reaktion gegen den Marxismus und für den Individualismus war der Existentialismus, der für die Freiheit des Einzelnen sprach. Es ging um eine Freiheit mit Verantwortung. Wenn wir nun die Gegenwart betrachten, vor allem die Entwicklungen seit 2003, merken wir, dass es eine andere Freiheit ist: nicht die mit Verantwortung, sondern das Individuum ohne Verantwortung und die Freiheit des Markts; die Realität der These von Milton Freedman, der einst versprach, dass der freie Markt die menschliche Freiheit erschaffen wird.

Mich interessiert an den Interviews mit den Existenzialisten, wie die Unterschiede der Begriffe hervortreten, wie durch das Material der Gespräche Thesen von linkem und rechtem Denken in eine Debatte gelangen. Wichtig ist auch, wie das zusätzliche Material funktioniert, das ihr von mir erfragt habt, um die Gegenwart aus Kurdistan und Stimmen von jüngeren Intellektuellen hineinzuholen.

N. M.: Wir haben vor unserem Hintergrund sicherlich eine sehr eurozentrische Sichtweise. Mehrfach haben wir im Team darüber gesprochen. Doch es ist ja deine Versuchsanordnung, dein Konzept und ich denke, dass es mir persönlich die Augen geöffnet hat. Ich habe viele meiner Ansichten hinterfragt. Ob sie eurozentrisch sind oder aus meiner Wurzel im Iran herkommen. Meine Sicht als Frau. Meine Vorstellung, mich selbst eher als transnational zu fühlen denn als von einer Grenze umgeben.

H. K.: Ich betrachte meine künstlerische Arbeit und die Zusammenarbeit darin als eine Öffnung. Meiner Ansicht nach benötigen diejenigen, die heute Kunst produzieren und sie ausstellen, Künstler*innen und Museen, neuartige Projekte.

Nazgol Majlessi ist Teil des Editing Teams der Raw Materiality. Übertragen aus dem Englischen von Haris Giannouras.

DIE KASSETTENKATALOGE DES STÄDTISCHEN MUSEUMS MÖNCHEGLADBACH 1967 – 1978 THE BOX CATALOGUES OF THE STÄDTISCHES MUSEUM MÖNCHEGLADBACH 1967 – 1978

Die Reihe der 35 Kassettenkataloge, die Johannes Cladders (1924 – 2009) als Direktor des Städtischen Museums Mönchengladbach zwischen 1967 und 1978 herausgab, prägte die Identität dieses Museums. Es waren Ausstellungskataloge in einer Schachtel, einzigartige Vermittlungsmedien, die zu den frühen Ausstellungen von Joseph Beuys, Carl Andre, Bernd und Hilla Becher, Hanne Darboven, Stanley Brouwn, Hans Hollein, Marcel Broodthaers, Daniel Buren u.a.m. gehörten, sowie auch als Berichte bzw. *Belege* zur Arbeit für die Museumssammlung fungierten. In ihnen materialisierten sich die partizipativen Ideen der Zeit – die Vorstellung des offenen demokratischen Werks und der aktivierten Betrachter*innen, die intellektuell wie physisch

unmittelbar in die neuartige künstlerische und institutionelle Arbeit einbezogen wurden. Bearbeitet von Susanne Rennert, mit einer fotografischen Dokumentation von Tobias Hohn & Stanton Taylor, Absolventen der Klasse von Christopher Williams an der Kunstakademie Düsseldorf. Mit einführenden Texten von Susanne Rennert und Susanne Titz zum alten Städtischen Museum Mönchengladbach und zur Programmatik der Kassettenkataloge. Vor dem Hintergrund des 100. Geburtstags von Joseph Beuys im Jahr 2021 auch eine Hommage an Beuys, der anlässlich seiner ersten großen Museumsausstellung im Museum Mönchengladbach 1967 gemeinsam mit Cladders den Prototyp für den Kassettenkatalog entwickelte.



Foto: Petra Hollenbach

392 Seiten, rund 300 Farbtafeln, gestaltet von Petra Hollenbach, veröffentlicht im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW, den Landschaftsverband Rheinland, den Museumsverein Abteiberg und die Hans Fries-Stiftung. Preis im Museum: 39 EUR

JUTTA KOETHER NEUES KÜNSTLERBUCH

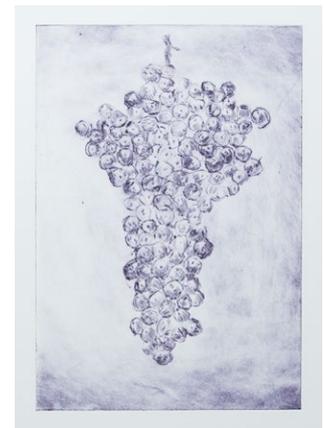
Jutta Koethers neues Künstlerbuch *Libertine* dokumentiert und interpretiert ihre gleichnamige Einzelausstellung, die als eine große raumgreifende Installation in die Geschichte des Museums Abteiberg eindrang.

In einem von der Künstlerin gestalteten Buch mit Leporello-Umschlag sind Koethers neue Gemäldeserien der Jahre 2018 bis 2020 und deren Zusammentreffen mit zentralen Werken der Mönchengladbacher Sammlung abgebildet, der zweite Teil zeigt ein Dossier mit Materialien aus dem Atelier. Die umfassende kunsthistorische Auseinandersetzung dieser Künstlerin, deren Werk zu den wohl wichtigsten Positionen in der aktuellen Malerei zählt, wird in drei neuen Essays von Ewa Lajer-

Burcharth, Jenny Nachtigall und Nathan Stobaugh sowie in einem Postskript von Susanne Titz thematisiert.

Großer Dank gilt den Förderern von Ausstellung und Publikation, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, der Hans Fries-Stiftung und Jürgen Hall.

JUTTA KOETHER *Libertine*, 114 Seiten, Konzept: Jutta Koether, Texte: Ewa Lajer-Burcharth, Jenny Nachtigall, Nathan Stobaugh, Susanne Titz, Leporello-Umschlag, deutsch/englisch, 73 farbige Abbildungen, Softcover, Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Preis im Museum: 25 EUR.



Jutta Koether, *Ohne Titel*, 2020, Kaltnadelradierung, Motiv 30 x 20,5 cm, Blatt 54 x 38 cm
Foto: S. Genenger

JUTTA KOETHER JAHRESGABE

Übrigens hat Jutta Koether dem Museumsverein im letzten Jahr erneut eine Jahresgabe zur Verfügung gestellt. Bei den 24 Exemplaren dieser Kaltnadelradierung auf Zerkall-Büttenpapier handelt es sich im Grunde um Unikate. Der Farbauftrag des angemischten Lilas auf die in Kupfer eingeritzte Zeichnung – das Hineinreiben der Farbe in die Platte hinein, manuell mit einem Stramin (Druckballen), für jeden Druck erneut – erzeugte sichtbar verschiedene Blätter. Sie zeigen unterschiedliche Farb-, Schatten- und Lichteffekte im Motiv der Weinrebe und ihrem Fond. Preis: 1.500 EUR
Weitere Informationen unter www.mv-mg.de



PRAKTISCHE KURSE für Kinder und Jugendliche Osterferien 2021

Die Osterferienkurse für Kinder und Jugendliche nehmen den Faden aus der aktuellen Ausstellung von Hiwa K auf. Sei es durch die Gestaltung von Masken bei Ora Avital oder die kreative Beschäftigung mit Heimat und dem eigenen Porträt bei Lucie Gorzolka, es geht in den Workshops rund um Selbst- und Fremdwahrnehmung und deren künstlerische Umsetzung.

Ora Avital leitet seit mehr als 20 Jahren regelmäßig praktische Kurse in der Malklasse. Sie studierte an der Kunstakademie Bezalel in Jerusalem. Lucie Gorzolka ist neu im Team. Sie hat als Kind selbst an Workshops im Museum Abteiberg teilgenommen. Heute studiert sie Malerei an der Kunstakademie in Düsseldorf.

Kurs 1

für Kinder von 6 – 10 Jahren
vom 30. März – 1. April, 11 – 13 Uhr

MASKENSPIEL

In allen Kulturen der Welt sind Menschen von Masken fasziniert, vom Wechselspiel des Zeigens und Verbergens. Die Maske verwandelt ihre Träger*innen. Sie wirkt zugleich als Schutz und Verbindung zwischen der Innen- und Außenwelt. Aus einem großen Fundus verschiedener Materialien erschaffen wir dreidimensionale, bunte Masken. Wir maskieren uns bei einem kreativen, freien Fotoshooting an den tollsten Orten des Museums. Jedes Kind kann ein Foto mit nach Hause nehmen.

Teilnehmerzahl: max. 8 / Kosten: 30 EUR /

Leitung: Ora Avital

Kurs 2

für Jugendliche von 11 – 16 Jahren
vom 30. März – 1. April, 14.30 – 17 Uhr

WIR ZEIGEN UNSER GESICHT HINTER DEN MASKEN

Wir wollen wir selbst sein, bestimmen, wer wir sind und wie wir leben wollen. In den Filmen des Künstlers HIWA K, die in der aktuellen Ausstellung gezeigt werden, machen sich verschiedene Personen dazu Gedanken. Wir nehmen den Faden auf. Am Anfang überlegen wir: Was wollen wir von uns zeigen? Was ist uns wichtig? Mit Gipsbinden machen wir einen Abdruck von unserem Gesicht. Wir bemalen, zeichnen und collagieren die Maske. Zum Abschluss inszenieren wir uns für ein Fotoshooting an ungewöhnlichen Orten im Museum. Jede*r kann ein Foto mit nach Hause nehmen. Bitte bringt ein Handtuch mit und zieht euch etwas an, das schmutzig werden kann.

Teilnehmerzahl: max. 8 / Kosten: 30 EUR /

Leitung: Ora Avital

Kurs 3

für Kinder von 6 – 10 Jahren
vom 6. – 9. April, 11 – 13 Uhr

#HEIMAT

Was ist Heimat? Ist Heimat für dich ein Viertel, deine Stadt, ein Land, ein Lebensgefühl, Freund*innen, Familie? Wo fühlst du dich zu Hause? Was braucht ein Ort, um dir ein Heimatgefühl zu geben? Wir werden uns an dem „Straßennetz“ eines Stadtplans orientieren. In den Leerstellen, die dazwischen entstehen, kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen. Malerisch, zeichnerisch und mithilfe unterschiedlicher Techniken wie Tape Art und Collage kannst du deine Heimat gestalten. Für einen ganz persönlichen Touch könnt ihr auch Bilder, Zeichnungen, Fotos oder Notizen von zu Hause mitbringen.

Teilnehmerzahl: max. 8 / Kosten: 35 EUR /

Leitung: Lucie Gorzolka

Kurs 4

für Kinder von 11 – 16 Jahren
vom 6. – 9. April, 14.30 – 17 Uhr

(UN)LABEL – PORTRÄTMALEREI

Wie siehst du dich selbst? Wie sehen uns andere? Wir werden uns Porträts von Künstler*innen anschauen und ihre Auseinandersetzung mit Identität und deren Darstellung untersuchen. Porträtmalerei ist sehr vielseitig und so grenzenlos wie unsere Vorstellungskraft. Deshalb seid auch ihr frei darin, wie ihr eure Porträts gestalten wollt. Es können reale Abbilder oder abstrakte Sammlungen von Gedanken und Gefühlen sein. Erstelle ein Selbstporträt und wer weiß, vielleicht fallen dir durch die künstlerische Auseinandersetzung ganz neue Seiten an dir auf. Oder zeichne einmal eine andere Person und lerne sie so auf eine besondere Weise kennen.

Teilnehmerzahl: max. 8 / Kosten: 35 EUR /

Leitung: Lucie Gorzolka

Verbindliche Anmeldungen sind ab März unter www.museum-abteiberg.de möglich (Menü: Veranstaltungen / Praktische Kurse). Bitte beachten Sie, dass wir die Angebote an die aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmen anpassen. Zahlung bei Kursbeginn an der Museumskasse.

Veranstaltungsort: Museum Abteiberg, Malklasse, Abteistr. 27 / Johannes-Cladders-Platz, 41061 Mönchengladbach, Tel: 02161 252637

Lucie Gorzolka, #Heimat, 2021



SAMMLUNGSBESUCH



Thomas Virnich, *Stürmisches Haus*, 2020, (Detail)
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020, Foto: Manos Meisen

Sammlung Michael Dornieden Samstag, 29. Mai

Aufgrund der nach wie vor schwierigen Situation musste der Museumsverein Abteiberg den für den 6. Februar geplanten Besuch der Sammlung Michael Dornieden verschieben. Nach Rücksprache mit dem Sammler bieten wir das Treffen nun erneut und dank des großen Interesses in zwei aufeinander folgenden Gruppen an.

Michael Dornieden freut sich darauf, die Gruppen des Museumsvereins in seinen Büroräumen zu empfangen und im Gespräch mit den Teilnehmer*innen einen kleinen Teil seiner Sammlung zu präsentieren. Natürlich gelten dabei die allgemeinen Hygieneregeln.

Treffpunkt Dornieden Generalbau GmbH,
Karstraße 70, 41068 Mönchengladbach

14.00 Uhr, Gruppe 1

15.30 Uhr, Gruppe 2

Die Anreise erfolgt individuell, Parkplätze sind vorhanden

Begleitung Dr. Christian Krausch

Kostenbeitrag 10 EUR

Anmeldung ab sofort im Sekretariat des Museumsvereins unter den bekannten Nummern (siehe Impressum). Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag nach erfolgter Anmeldung auf eines der Konten des Museumsvereins.



Abbey Hill Concert #1, Byggesett Orchestra, 20.08.2020 © Jörg Pispers

ABBNEY HILL #21

Wer im letzten Herbst die besondere Atmosphäre der „Abbey Hill Concerts“ im Skulpturengarten erlebte, hat sicherlich gefragt, warum der Ort nicht längst als die perfekte

Festival-Location entdeckt worden ist. Für viele Mönchengladbacher ist der Skulpturengarten immer noch ein Geheimtipp. In Kooperation mit dem Museum und dem Kulturbüro der

Stadt entwickeln wir zur Zeit ein Festivalkonzept für den Sommer 21. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Mitteilungen sowie auf unserer Webseite. (HR)



Duo Bellchild, Henning Pszczola und Tarek Zarroug
Foto: Henning Pszczola

VORANKÜNDIGUNG

ENSEMBLIA

Freitag, 25. Juni

Zur Ensemblia setzt das Duo Bellchild die Tradition elektronischer Konzerte des Museums fort. Zuletzt begeisterten Henning Pszczola und Tarek Zarroug das Museumspublikum zur Sparda-Nacht 2019 mit elektronischer, experimenteller und psychedelischer Musik, die sie mit einer Spur von Pop verknüpfen. Hierbei verschmelzen spannungsgeladene Vibrationen und Samplings mit getriebenen akustischen Drums, verträumten Gitarren und Lead-Vocals.

Die Ensemblia bespielt in diesem Jahr bekannte und zu entdeckende Orte in Wickrath. Am Freitag, den 25. Juni, heißt es: auf nach Wickrath! Der Museumsverein und MG_Artfriends planen eine gemeinsame Tour zu den Liveacts. Abschluss und Höhepunkt ist um 21 Uhr das Konzert von Bellchild in der Adolf-Kempken-Halle. Anmeldung und Infos in den nächsten Mitteilungen. (HR)

Leipzig und Umgebung

8. – 14. September

Nach der äußerst erfolgreichen Reise zu Privatsammlungen in Baden-Württemberg 2020, ist für das aktuelle Jahr unter Einhaltung aller relevanten Hygienevorgaben erneut eine innerdeutsche Fahrt geplant.

Erleben Sie die überraschend faszinierende Vielfalt Leipzigs: Kunst und Musik, Mustermesse und DDR-Regime, Aufbruch und Aufbau. Am Augustusplatz vereint stehen sich Oper und Gewandhaus gegenüber – im Letztgenannten ist eines der renommiertesten Ensembles Deutschlands beheimatet. Im Foyer treffen Sie auf das Deckengemälde Sighard Gilles, der die Leipziger Schule entscheidend mitprägt. Sie blicken auf die neuerrichtete Paulikirche, zu DDR-Zeiten zum Entsetzen der Leipziger gesprengt, heute wieder neu aufgebaut und Teil des Unicampus. Auf kleinstem Raum liegen in der Leipziger Innenstadt Markt und Rathaus, Alte Börse, Thomas- und Nikolaikirche beieinander. Das Leipziger Flair liegt in sich immer wieder öffnenden Plätzen, Passagen und Gässchen, dem harmonischen Wechsel von altem Baubestand und neuer Architektur. Wichtige Themen in Leipzig sind weiter die „Leipziger Schule“ und die „Neue Leipziger Schule“. Ausflüge nach Chemnitz und Halle ermöglichen die Beschäftigung mit der klassischen Moderne von den Expres-

sionisten bis zu Lyonel Feininger sowie eine intensive Auseinandersetzung mit der DDR-Kunst, der Panoramamalerei und den eigenen Vorurteilen.

Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie mit auf eine besondere Reise, die speziell für den Museumsverein Abteiberg entwickelt wurde!

Das detaillierte Programm sowie alle Leistungen und auch das Anmeldeformular sind auf unserer Website hinterlegt und können auf Wunsch postalisch zugeschickt werden.

Reisepreis:

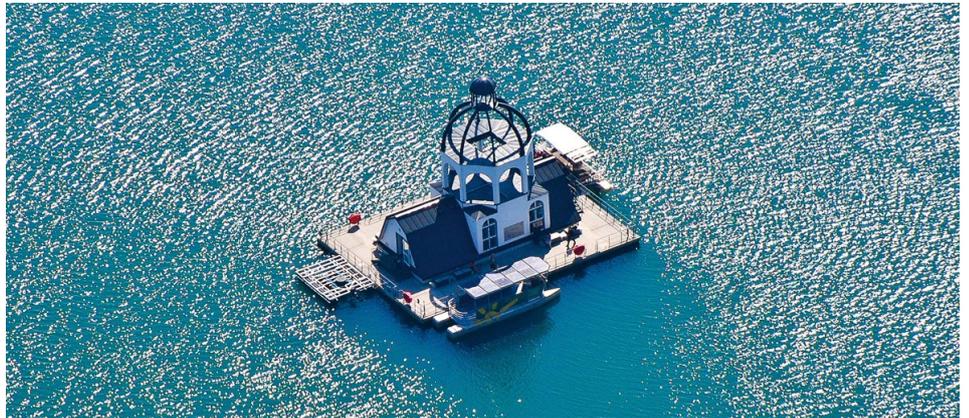
Preis pro Person im Doppelzimmer
(bei 16-19 Teilnehmern): 1.295 EUR
(bei 20-25 Teilnehmern): 1.245 EUR
Zuschlag Einzelzimmer: 175 EUR
Mindestteilnehmerzahl: 16
Maximale Teilnehmerzahl: 25

Anmeldungen: Ab sofort nur schriftlich (Brief, Fax, Email) an ViadellArte

Anmeldeschluss: 29. März. Sollten mehr als 25 Anmeldungen erfolgen, entscheidet das Los.

Veranstalter & Reisebedingungen:

Veranstalter dieser Reise ist ViadellArte, Kunst- und Kulturführungen GmbH, Thomas-Mann-Straße 32, 53115 Bonn. Tel: 0228-9449260, Fax: 0228-944926-10, www.viadellarte.de, info@viadellarte.de. Der Museumsverein Abteiberg e.V. tritt lediglich als Vermittler auf. Die Reisebedingungen des Veranstalters sind im Internet unter www.viadellarte.de druck- und speicherfähig abrufbar.



Vineta auf dem Störnthaler See bei Leipzig. Foto: Bernhard Witt

MG_ARTFRIENDS
MG_ARTFRIENDS
MG_ARTFRIENDS

Julia Kasten, *Akt*, 2021,
Zeichnung auf Papier
Foto: Julia Kasten



MG_ARTFRIENDS

Es startet das Projekt „Hinter den Kulissen“, bei dem sich das Museum Abteiberg von innen präsentiert. Was steckt hinter dem Aufbau einer Wechselausstellung? Wie sieht die Restaurierungswerkstatt aus und wie wird dort gearbeitet? Diese und weitere Fragen sollen durch kurze Videos beantwortet werden und vermitteln euch eine andere Perspektive der Museumsarbeit.

Jeden Dritten Donnerstag, 20.30 Uhr

Die MG_Artfriends haben Benjamin Tümen als Mitorganisator dazugewonnen. Er hat die Workshop-Reihe „MG_Ausgezeichnet“ gestartet, bei der interaktiv Zeichnen-Skills eingeübt werden können. Wir treffen uns im wöchentlichen Rhythmus online auf der Plattform „Quickposes“ und üben das Zeichnen von Schraffuren, Licht- und Schattenpunkten sowie Proportionen. Link: <https://meet.jit.si/MGAusgezeichnet>

Podcast

Der MG_Artfriends Podcast geht in die 2. Staffel! Zu den Gästen des Jahres 2021 gehören unter anderem Volontär Nils Loscheider, der für die MG_Artfriends als Sprachrohr des Schwesternhauses Schloss Rheydt gilt, Hendrik Büsken, der für den jungen Freundeskreis des Kunstpalastes und des NRW-Forums in Düsseldorf arbeitet sowie die Redaktion von Port01, die ihr neues Format des Kulturmagazins vorstellen.

Aufruf: Zur Erstellung einer aktuellen Mail-Liste für den Newsletter bitten wir alle MG_Artfriends und weitere Interessierte, uns ihre E-Mail-Adresse an mg_artfriends@mv-mg.de zu schicken.

Spontane weitere Infos findet ihr auf Facebook und Instagram unter MG_Artfriends. (JK)